

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 13

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Unfreiwilliger Spass. Brutalsprache und brutale Sprache, Kriegswörterbuch und «-bar-Unsinn».

«Einmal im Hintertreffen setzte er notgedrungen Druck auf», las man in einem Sportbericht einer grossen Tageszeitung. Wer diese Wortfolge bei guter Laune liest, könnte auf die eigenartigen Gedanken kommen. Der Schreiber des zitierten Satzes hat ganz gewiss nichts Unpassendes gedacht, und er hat nicht einmal gemerkt, was er da komisch Anmutendes aufs Papier gesetzt hat. Man sieht nur, wie sehr man aufpassen muss, wenn man Wortbilder wie Hinter, Not und Druck so nahe beisammen anwendet. Nichts für ungut, teurer Herr Kollege!

*

Unlängst war aus Luzern zu vernehmen, die Kriminalität nehme in der schönen Stadt am See seit der Eröffnung des Seelisberg- und des Gotthardautotunnels deutlich zu: Bequemere Zufahrt, erleichterter Fluchtweg für Verbrecher.

Andernorts wird, vielleicht wirklich nicht ganz zu Unrecht, erklärt, die zunehmende Brutalität der Ausdrucksweise der Presse insgesamt, die auf fast allen Gebieten zum Wortschatz der Kriegsberichterstattung greife, sei gar nicht unschuldig an der zunehmenden Zahl der Gewaltverbrechen, der Raubüberfälle und Morde. «Mord» ist sogar für die feinnervige Justiz bereits ein zu krasses Wort geworden; anstandshalber spricht man heute von solchen «Bagatellen» nur noch als von «Tötung» und «Tötungsdelikten». Ein Fussballtreffer wird zur Bombe verharmlost. Ganz vorn an der Slalomfront greift einer an. Krieg! Erika Hess sogar «schlägt zu». Wer hätte dem lieben «golden girl» solche Prügelei zugetraut? Und wer gerät nicht alles «unter Beschuss»? Der Sport kommt ohne Kriegswortschatz nicht aus. Warum?

Umfangreiche, lange Aufsätze könnte man ja über die fast täglich zunehmende Zahl der Wörter verfassen, die nicht mehr auf «-lich» enden (dürfen?), sondern fast plötzlich nur noch auf «-bar».

Was würden die Verfechter des Kleinschreibens mit einer neuen Vokabel wie «lachbar» anfangen? Sie müssten ihre Schnapsmischung dort unter brausendem Gelächter schlürfen. Bleiben wir vorläufig noch bei lächerlich!

Dieses «bar» trägt ja die uralte Bedeutung des Tragens in sich. Im Englischen bear, im Deutschen die Bahre – tragen und heute auf deutsch sogar schon – à la Liege – couch «die Trage». Was Ehre (ein-)trägt ist ehrbar, was Frucht trägt ist fruchtbar, was Furcht in unsere Herzen trägt ist furchtbar.

Sogenannte transitive Tätigkeitswörter, die ein Objekt erfordern (schlagen – wen?), treten sehr häufig und immer mehr in Verbindung mit -bar in Erscheinung. Schlagbar, unschlagbar.

Lang nicht alle Neuschöpfungen – und sie entstehen ja, der Mode folgend, fast am laufenden Band – sind schön und empfehlenswert. Einsehbar, machbar, handhabbar, nachvollziehbar, verantwortbar, leistbar, unaufgebbar, unverzichtbar und verzichtbar, ja sogar das unserem Land angehängte «wanderbar» – sie vermöchten gewiss an einer Sprachschönheitskonkurrenz nicht einmal in die Ränge zu kommen. Vorsicht also, grösste Vorsicht beim Umgang mit derlei Neuschöpfungen! «Es» geht nämlich immer und überall sehr gut ohne diese Schöpfungen. (Natürlich ist «lesbar» und «leserlich» nicht das gleiche, lösbar und löslich auch nicht.) Eindeutige Regeln lassen sich da kaum als gültig aufstellen. Sprachempfinden und Sprachgefühl können da einzig behilflich sein. Und gerade diese beiden schwinden dahin – jeden Tag mehr.

*

Zum Schluss heute stelle ich Ihnen allen für einen geruhssamen Augenblick die Aufgabe, herauszufinden, wie man «Test» und «testen» auf deutsch sagen könnte. *Fridolin*

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Politik ist ein Theater, «bei dem die Souffleure die Rollen besetzen».

Robert Lembke

Waagrecht: 1 Nussbaum, 2 bei, 3 miau, 4 Akt, 5 Eule, 6 NN, 7 Bola, 8 ND, 9 Lindau, 10 er, 11 dem, 12 die, 13 Souffleure, 14 Edam, 15 Astronomie, 16 die, 17 Sud, 18 UG, 19 Rollen, 20 LO, 21 Elle, 22 Aa, 23 Kies, 24 Lea, 25 Mist, 26 Are, 27 besetzen.

Senkrecht: 1 Abend, 2 Duell, 3 Eudes, 4 Aigle, 5 Nil, 6 Morse, 7 Lab, 8 el., 9 re, 10 SM, 11 Inferno, 12 MS, 13 Sinn, 14 FDO, 15 Laie, 16 Band, 17 LAN, 18 Last, 19 Au, 20 Anemone, 21 tz, 22 BU, 23 NK, 24 Mao, 25 Drais, 26 Ian, 27 Kleie, 28 Euler, 29 Stare, 30 Dosen.

NEU
Von Ricola, Laufen

„Anstatt einem starken Schwarzen nach dem Aufstehen.“



Richterich's Guten Morgen-Tee.

„Anstatt einem Hochprozentigen nach dem Essen.“



Richterich's Nach dem Essen-Tee.

„Anstatt einer Pille vor dem Einschlafen.“



Richterich's Gut' Nacht-Tee.

Richterich's Guten Morgen-Tee bringt Ihren Organismus sanft auf Touren. Richterich's Nach dem Essen-Tee fördert schonend die Verdauung. Richterich's Gut' Nacht-Tee beruhigt. Wenn Sie sich mit diesen neuen Mischungen aus völlig naturbelassenen Kräutern auf natürliche Weise morgens aktivieren und abends entspannen, geniessen Sie nicht nur ein herrliches Aroma.



Richterich's
Kräuterteemischungen

Sehr zum Wohl.